

16. November 2025



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Und Gott erschien Abraham bei den Terebinthen von Mamre, während er am Eingang des Zelts sass, als der Tag am heissten war. Abraham blickte auf und schaute sich um, sieh, da standen drei Männer vor ihm ... Er wartete ihnen auf unter dem Baum, und sie assen. Da sprachen sie zu ihm: Wo ist Sara, deine Frau? Er sprach: Da drinnen im Zelt. Da sprach er: Fürwahr, übers Jahr werde ich wieder zu dir kommen. Dann hat Sara, deine Frau, einen Sohn. Sara aber horchte hinter seinem Rücken am Eingang des Zelts. Abraham und Sara aber waren alt und hochbetagt; Sara ging es nicht mehr, wie es den Frauen zu gehen pflegt. Und Sara lachte bei sich: Nun da ich verbraucht bin, soll ich noch Liebeslust empfinden, und auch mein Herr ist alt. Da sprach Gott zu Abraham: Warum lacht Sara und sagt: Sollte ich wirklich noch gebären können, da ich doch schon alt bin?

1 Mose 18, 1-2 u. 8-13

Herbstliches Lachen

Einen heissen Sommer hindurch gereift sind die Hortensien. Die pergamentartigen Blütenhochblättchen haben lila Altersflecken bekommen. Längst schon zieht der Strauch seinen Saft zurück. Die aufstrebenden Ruten lassen von unten Blatt um Blatt gilben und fallen. Die kahlen Blütenkegel, die wie Häupter darauf stecken, werden noch vom Nebel durchfeuchtet. Jeder Lebensabschnitt hat seine Schönheit. Aber – machen wir uns nichts vor – da wird doch nichts mehr ...

Pfr. Maximilian Paulin